

Casa Wohnen | Sozialkonzept

Das **Angebot** von Casa Wohnen

- schließt die Lücke zwischen bestehenden Angeboten für Menschen 60+, die auch mit zunehmendem Alter selbständig in der eigenen Wohnumgebung leben möchten
- bietet die Antwort auf die Frage: wie wohne ich geborgen, wenn ich nicht mehr alleine wohnen möchte und keinen Platz in einem Pflegewohnhaus benötige
- stellt moderne Wohnungen in Kombination mit sozialen Serviceangeboten bereit

Es orientiert sich an **drei Säulen**:

- selbstbestimmtes und selbstständiges Leben im Alter,
- aktive Gemeinschaft und
- generationenübergreifendem Austausch.

Das Angebot an den Standorten orientiert sich an den Personen vor Ort und wird auf die Bedürfnisse und Wünsche dieser Personen angepasst.

Die Mieter*innen wohnen in ihren Wohnungen unabhängig, selbstständig sowie selbstbestimmt und finden dort ein senior*innengerechtes Zuhause mit hoher Lebensqualität. Unterstützt durch unterschiedliche Service-Angebote werden diese Wohnungen vielen Ansprüchen des Alterns gerecht. Eine Ansprech- und Vertrauensperson vor Ort, die Sozial- und Alltagsbegleitung, unterstützt die Mieter*innen ab dem Einzug. Gemeinsam entsteht ein respektvolles und wertschätzendes Zusammenleben. Mieter*innen empfinden die Gemeinschaft mit den Nachbar*innen als bereichernd und möchten sich in diese Gemeinschaft einbringen. Die Gemeinschaft zwischen den Mieter*innen wird aktiv gefördert und gelebt. An allen Standorten schafft eine enge Zusammenarbeit mit dem Casa Kindergarten Möglichkeiten für generationen-übergreifenden Austausch. Das Team von Casa Wohnen begleitet die Mieter*innen von Anfang an, bereitet sie auf ihren Einzug in die Wohnungen vor und unterstützt sie in ihrem Wohnalltag.

Selbstbestimmtes und selbstständiges Leben im Alter mit bedarfsgerechter Unterstützung

Die Wohnungen sind der individuelle Wohnraum der Mieter*innen, sie sind auf das Leben im Alter zugeschnitten, senior*innengerecht ausgestattet und barrierefrei zugänglich. Die Privatsphäre der Mieter*innen wird gewahrt: Die eigene Wohnung ist der individuelle Rückzugsort und wird nur auf Einladung betreten, die Wohnumgebung soll persönliche Entfaltung zulassen und fördern.

Für Sicherheit und Geborgenheit sorgt ein bedarfsgerechtes Serviceangebot:

Die Sozial- und Alltagsbegleitung vor Ort initiiert, fördert und begleitet gemeinschaftsbildende Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktivitäten mit den Mieter*innen und im Zusammenspiel mit dem Casa Kindergarten. Ebenso steht sie als Ansprechperson für Unterstützung im Alltag, bei Antragstellungen sowie sozialen Themen und als Mediator*in in Konfliktsituationen zur Verfügung.



Zusätzlich unterstützt die Sozial- und Alltagsbegleitung vor Ort bei der Vermittlung und Organisation kostenpflichtiger Dienstleistungen im haushaltsnahen Bereich (z.B. Reinigung, Verpflegung sowie haushandwerklicher oder technischer Service), im Bereich allgemeiner Dienstleistungen (z.B. Friseur, Fußpflege) sowie Betreuungs-, Pflege und therapeutischer Dienstleistungen (z.B. Heimhilfe), damit sich die Mieter*innen auch in Zukunft in guten Händen wissen und eigenverantwortlich in den eigenen vier Wänden älter werden können.

Casa Wohnen bietet den Mieter*innen im Bedarfsfall Unterstützung bei einem anstehenden Umzug in das stationäre Angebot der Casa Pflege. Dieses Angebot kann in Anspruch genommen werden, wenn aufgrund von Veränderungen des individuellen Gesundheitszustandes der Wunsch nach umfassender Betreuung und Pflege besteht. In diesem Fall können Mieter*innen unter bestimmten Voraussetzungen und Erfüllung vorgegebener Kriterien bevorzugt einen Platz im Rahmen des stationären Angebots der Casa Pflege erhalten.

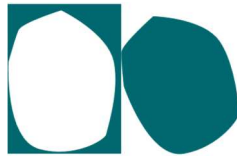
Aktive Gemeinschaft

Die aktive Nachbarschaft der Mieter*innen bietet Gemeinschaft über den eigenen Wohnraum hinaus. Durch die Nutzung von Gemeinschaftsflächen vergrößert sich die eigene Wohnfläche. Diese Gemeinschaftsflächen sind mit Küche und einem Wohnzimmer-Bereich ausgestattet. Sie dienen als zentraler Treffpunkt und Ort der Kommunikation und dem Austausch für alle Mieter*innen am Standort. Die Bewohner*innen schätzen die gegenseitige Unterstützung, die familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit mitzugestalten.

Interessierte Menschen bringen die Bereitschaft für das Leben in der Gemeinschaft mit. Sie schätzen und erhalten Offenheit, Klarheit und Transparenz in der Gemeinschaft. Räumliche und persönliche Begegnungsmöglichkeiten etablieren eine lebendige Nachbarschaft und ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Sie fördern das Leben in Gemeinschaft und schaffen ein Zugehörigkeitsgefühl zur Mieter*innen-Gruppe am Standort.

Mit Beziehen des Wohnprojektes initiiert Casa Wohnen durch die Sozial- und Alltagsbegleitung vor Ort eine lebendige Nachbarschaft. Die Mieter*innen werden in den gemeinschaftsbildenden Prozess integriert. Auf unterschiedliche Bedürfnisse während der einzelnen Phasen – vom Einzug über die Gestaltung des Alltags, auf Krisen-Situationen und den Wechsel der Mieter*innen – wird Rücksicht genommen.

In einem moderierten Prozess werden mit den Mieter*innen ein Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die Gemeinschaftsflächen entwickelt und Leitlinien für das gemeinsame Leben am Standort erarbeitet. Unterstützt von der Sozial- und Alltagsbegleitung vor Ort werden gemeinsam Strukturen entwickelt, die Mieter*innen in die Lage versetzen, sich selbstständig zu organisieren und ausgewählte gemeinschaftliche Aktivitäten auch selbst umzusetzen. Das Angebot von Casa Wohnen richtet sich an Menschen aller Konfessionen



und Kulturkreise, gemeinsame Feste im Jahreszeitenkreis werden angeboten und können im Mieter*innen-Kreis gefeiert werden. Optionale und kostenpflichtige Kultur- und Freizeitaktivitäten außerhalb des Standortes werden gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Am Standort vernetzt sich die Gemeinschaft auch nach außen. Die Mieter*innen der Casa Wohnungen sind – so vorhanden – auch in die Hausgemeinschaft der anderen Mieter*innen am Standort eingebunden. Es besteht der Kontakt zu Pfarren in der Umgebung und zur Seelsorge, der bei Bedarf und nach Wunsch hergestellt wird. Neben der laufenden Unterstützung durch die Sozial- und Alltagsbegleitung binden wir Ehrenamtliche, die Caritas Stadtteilarbeit und ggf. andere Akteure und deren Besiedlungs-/Begleitungsprozesse zur Vernetzung ein. Das Projekt Casa Wohnen stellt sich im Grätzl vor und vernetzt sich in der umliegenden Nachbarschaft.

Generationenübergreifender Austausch (Jung & Alt)

Die Mieter*innen werden dazu eingeladen, sich generationenübergreifend einzubringen: Durch gemeinsame Aktivitäten mit Kindern aus dem Casa Kindergarten am Standort lernen beide Generationen. Die christlich-sozialen Werte und das pädagogische Konzept, die die Privatkindergärten der Casa prägen, fließen in den generationenübergreifenden Austausch mit ein.

Die Ausgestaltung der Aktivitäten ist von den teilnehmenden Personen abhängig und beruht auf Freiwilligkeit. Die Möglichkeiten sind vielseitig und abhängig von den Interessen und Potenzialen der Mieter*innen: von Vorlese-/Spiel-/Bastel-/Musizier-/Kulturinitiativen zu gemeinsamen Back- und Kochaktivitäten bis hin zur Erarbeitung von Nachhaltigkeits-Themen (bspw. gemeinsames Bauen einer Wurm-Box etc.). Ebenso können Bepflanzungen der Grünflächen gemeinsam organisiert werden. Diese freiwilligen Tätigkeiten werden in den Alltag des Kindergartens integriert und von der Sozial- und Alltagsbegleitung vor Ort gefördert.

Die Vernetzung mit den Eltern der Kinder des Casa Kindergartens ist auf privater Ebene möglich, dabei können sich auch weitere Initiativen wie z.B. „Leih-Omas & -Opas“ oder Haustier-Urlaubsvertretungen ergeben.